

Gemeinsam mehr bewegen!

Werden Sie ÖKO STROM-BÖRSEN-Gemeinde!

Mit dem Beitritt zur ÖKO STROM BÖRSE forcieren Sie Ökostrom-Kraftwerke in der Region, wodurch kurze Wege von den Produzenten zu den Konsumenten möglich werden. Positiver Nebeneffekt: Die gemeindeeigenen Kraftwerke können auch von jedem Mitglied der ÖKO STROMBÖRSE unterstützt werden.



Werden Sie Ökostrom-Produzent!

Für Betriebe gilt: Eine netzgekoppelte Photovoltaik-Anlage rechnet sich bei hohem Eigenverbrauch in weniger als 10 Jahren! Eine hohe Eigenverbrauchsquote ergibt sich aus dem Verhältnis aus selbst erzeugtem und verbrauchtem Solarstrom im Gebäude. Erreicht wird ein hoher Eigenverbrauch durch Energieoptimierungsmaßnahmen und der optimalen Abstimmung der Anlagengröße auf den betrieblichen Strombedarf.



Werden Sie Ökostromkunde!

In die Energiezukunft investieren – mit durchschnittlich fünf Euro monatlich sind Sie dabei! Sie fördern den Bau von neuen Ökostromanlagen im Bundesland Salzburg und beziehen Ökostrom von der Salzburg Ökoenergie GmbH, einem Tochterunternehmen der Salzburg AG. Der Großteil der Fördermittel kommt den Ökoproyekten zugute. Nur einen geringen Teil verwendet die Öko Strombörse für Administration und Marketing.

So kann man mitmachen:

- Über Ihre Stromrechnung von der Salzburg Ökoenergie: 1,5 Cent pro bezogene Kilowattstunde werden mit der Stromrechnung eingehoben und direkt an die ÖKO STROMBÖRSE Salzburg weitergeleitet. Für einen durchschnittlichen Haushalt sind es ungefähr Euro 5,- pro Monat.
- Fixer Förderbeitrag, der jährlich an die ÖKO STROMBÖRSE überwiesen wird.
- SIM-Kartengebühr für den Datenlogger mit Kombizahlung zur Nutzung des Börsensystems.



Was ist die ÖKO STROMBÖRSE Salzburg?

Die ÖKO STROMBÖRSE Salzburg wurde 2005 als unabhängiger Verein gegründet und hat das Ziel, den Erzeugungsanteil von Ökostrom in Salzburg zu erhöhen. Sie fördert private Ökostrom-Kraftwerke, steigert so den Anteil an Ökostrom in Salzburg und unterstützt besonders effiziente Stromsparmaßnahmen.



Gemeinsam mehr bewegen!

ÖKO STROMBÖRSE Salzburg – Wir handeln.

Ihr Beitrag für eine nachhaltige Stromversorgung aus regionalen erneuerbaren Energien.

Jetzt anmelden!

ÖKO STROMBÖRSE Salzburg
Auerspergstraße 20
A-5020 Salzburg
Mobil: +43/664/21 55 083
salzburg@oekostromboerse.at
www.salzburg.oekostromboerse.at

Beitreten ist einfach. Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns ein E-Mail. Wir kümmern uns um den Rest.

Die Träger des Vereins ÖKO STROMBÖRSE Salzburg:

- AEE Salzburg
<http://www.aee-salzburg.at>
- NATURSCHUTZBUND Salzburg
www.naturschutzbund.at/salzburg

- PLAGE - Plattform gegen Atomgefahren www.plage.cc

- Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation
www.salzburg-ag.at

Bildnachweise: Salzburg Tourismus GmbH; Stadtgemeinde Saalfelden; Fa. Sellmer/Köstendorf; Höhere Bundeslehranstalt für Landwirtschaft/ Ursprung; Anlage Gell; Fairkehr/Lukas Pilz; Freiraum Maxglan/gswb.





Österreich verfügt über viele regenerative Energiequellen, die im Einklang mit der Natur genützt werden können. Jeder Stromkunde kann die Errichtung von kleineren Ökostromanlagen unterstützen.

Unser Auftrag

Mehr Ökostromanlagen in Salzburg - das bedeutet, mehr regionale Stromerzeugung mit kurzen Wegen von den Produzenten zu den Konsumenten. Mehr sanierte und damit verbesserte Öko-Kraftwerke.

Mehr Energieeffizienz - Verwendung ohne Verschwendung, kurz die Verbindung von Natur- und Umweltschutz mit den neuesten technischen Erkenntnissen.

Die ÖKO STROMBÖRSE Salzburg ist

- eine privatwirtschaftliche Förderinitiative,
- ein Marktplatz für Ökostrom-Produzenten und Ökostrom-Interessierte,
- ein wirksames Instrument zur Bürgerbeteiligung bei Ökostrom-Projekten.

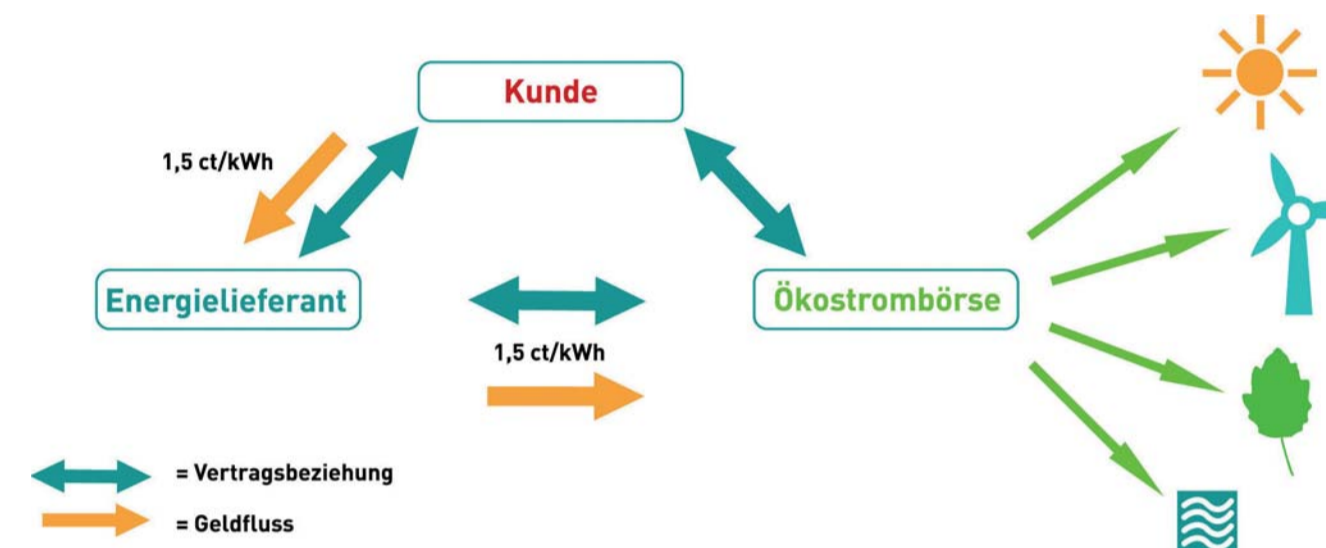
Investitionen für die Region

Durch das Konzept, dezentral kleinere Ökostrom-Anlagen zu errichten, werden in ländlichen Regionen Arbeitsplätze geschaffen. Investitionen bleiben im Land und kommen der heimischen Wirtschaft zugute.



Mag. IFH Heidemarie Rest-Hinterseer,
Geschäftsführerin der ÖKO STROMBÖRSE Salzburg

So funktioniert die ÖKO STROMBÖRSE



Meine Ökostromanlage

Diese Idee bringt Ökostrom-Interessenten und Ökostrom-Produzenten zusammen. Kunden der ÖKO STROMBÖRSE Salzburg können selbst entscheiden, welche Anlage den Vorzug bekommt und mit ihrem Förderbeitrag unterstützt werden soll.

Wir wählen nach exakt definierten Kriterien förderwürdige Ökostromanlagen aus und unterstützen private Anlagenbetreiber und Beteiligungsanlagen. Nachhaltigkeit sowie Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz bzw. Reduktion von Emissionen haben bei uns Vorrang.

Bürgerbeteiligung — leicht gemacht!

- Eine Bürgersolaranlage ist auch für jene Bürgerinnen und Bürger möglich, die selbst kein Dach, keine Freifläche haben.
- Alle können bei der Refinanzierung einer konkreten Photovoltaik-Anlage mitwirken. So können Sie einen Beitrag für saubere Stromerzeugung in Ihrer Gemeinde leisten!
- Bei Nachweis einer Beteiligung an Ökoenergieanlagen können zusätzliche Fördermittel beim Erwerb von Elektroautos erworben werden.



So können weitere Beteiligungsmodelle ausschauen

- A) Genossenschaftsmodell: Betreiber einer geplanten Anlage werden Mitglied der AEE eGen. Die Bürger und Bürgerinnen kaufen Emissionsscheine und werden damit stille Teilhabende. Der Anlagenenertrag wird ausgeschüttet. Auch Unternehmen können Genossenschaftsmitglieder werden und den Ertrag in Form von Firmengutscheinen ausschütten.
- B) Partiarisches Darlehen: Diese Form der Beteiligung ist eine Sonderform des Darlehens. Als Entgelt für die Überlassung des Darlehens wird ein Anteil am Gewinn der Bürgeranlage gewährt.
- C) Sparbuch: Interessierte eröffnen ein individuelles Kapitalsparbuch mit einer langen Laufzeit und erhalten dafür höhere als marktübliche Zinsen.
- D) Sale & Lease Back: Der Anlagenbesitzer verkauft Anteile an die Bürger und mietet diese Anteile wieder zurück.

Beteiligungsanlagen der Zukunft auf Mehrparteienhäusern



Ökoenergieanlagen auf den Dächern von Mehrparteienhäusern dürfen bisher nicht für die Versorgung der darunter liegenden Wohnungen verwendet werden. Die ÖKO STROMBÖRSE Salzburg arbeitet mit anderen Einrichtungen daran, ein Geschäftsmodell zu entwickeln, das es erlaubt, den erzeugten Strom an die einzelnen Nutzer - beispielsweise kleine Läden im Haus, Bewohnerinnen und Bewohner - zu liefern.